

# GROSSMÜTTER**R**EVOLUTION

Abstrakt zum Protokoll

## GrossmütterForum

**Die GrossmütterRevolution ist ein Engagement des Migros-Kulturprozent. Am 22. September 2011 haben sich in Zürich 85 engagierte Grossmütter und zwei Grossväter zum zweiten GrossmütterForum getroffen. Insgesamt acht Arbeits- oder Projektgruppen haben über den Stand ihrer Projekte informiert. In den anschliessenden Workshops wurden die Projekte diskutiert, hinterfragt und mit neuen Aspekten erweitert. Die Rockband „crème brûlée“ verbreitete mit ihrer mitreissenden musikalischen Einlage gute Laune.**

Heinz Altorfer, Leiter Soziales, Migros Kulturprozent blickt zurück. Vor 18 Monaten hat die erste Zukunftskonferenz im Kiental stattgefunden. Seit dieser Zeit hat sich sehr viel bewegt. Jetzt im Herbst wird sinnbildlich die Ernte eingefahren: das heute Präsentierte wird nach aussen getragen und in der breiten Öffentlichkeit sichtbar gemacht. Das Projekt stösst nach wie vor auf grosses positives Medienecho. Acht Gruppen präsentieren heute ihre Projekte. Die Teilnehmenden sind eingeladen, mitzudiskutieren, zu hinterfragen und auch neue Themen aufzugreifen. Die Veranstaltung wird moderiert von Anette Stade und Carlo Magno.

Die **Vorstellungsrunde** im Grossgruppenformat zeigt eindrücklich die Gruppenzusammensetzung auf. Beispielsweise eine bereits grosse Gruppe von Teilnehmerinnen, die beide Zukunftskonferenzen dabei waren oder die etwas hektische Zusammenstellung der Teilnehmenden nach geographischer Herkunft.

### **Präsentationen der Arbeits- und Projektgruppen und Austausch im Plenum**

Folgende Arbeits- und Projektgruppen präsentieren ihre Projekte:

1. Neue Frauen-Alterskultur konkret | Antonia Zurbriggen
2. GmHB | Grossmütter mit Herzensbildung | Dolores Fischer, Gertrud Knöpfli-Egli
3. WirWollenWohnen | Ingeborg Budde und Anouschka von Loon
4. Facebook & Co. | Priska Zimmermann
5. Trio Mammutz und mehr | Ursula Steiger
6. Clownworkshop | Ursula Zwahlen, Sigi Karnath, Maggi Trutmann
7. Frauengeschichte und Frauenalltag | Marie-Louise Barben
8. GrossmütterManifest | Monika Stocker

Die Präsentationen bieten einen Einblick in die verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen. In einer ersten Runde diskutieren die Teilnehmenden das Vorgestellte. Generell werden die Fülle und die Vielseitigkeit der Projekte geschätzt und gewürdigt. Eine Fülle, die teilweise etwas überfordert. Wofür entscheide ich mich? Wo möchte ich mit dabei sein? Kritisch wird angemerkt, dass einige Gruppen geschlossen sind. Ebenso ist bei der Fülle von Informationen der Einstieg für Neulinge herausfordernd. Daraus entstand die Idee nach offenen Arbeitsgruppen. Die Workshops am Nachmittag bieten einen vertieften Einblick in die vorgestellten Projekte.

# GROSSMÜTTER**R**EVOLUTION

Zwischen den Präsentationen und den Workshops stellen Paula Lanfranconi und Ursula Markus ihr neues Grosseltern – Enkelkinderbuch „**Durch dick und dünn**“ vor. Paula Lafranconi liest einige Passagen.

Vor der Mittagspause verbreitet die **musikalische Formation „crème brûlée“** mit ihrer mitreissenden Performance gute Laune. Der Auftritt ist gleichzeitig ihre Premiere als Formation. Die Band nimmt aktuelle Themen des Älterwerdens auf und setzt diese musikalisch um.

## **Workshoprunden 1 und 2**

Nach dem Mittagessen teilen sich die Teilnehmenden nach freier Wahl in einen der acht Themenplätze resp. Projekte ein. Während zwei mal 30 Minuten vertiefen sich die Teilnehmenden in zwei Themen. In den Workshops herrscht reger Austausch. Die Resultate werden wo gewünscht schriftlich festgehalten.

## **Tischgespräch mit Publikum**

Was ist mir wichtig, wenn ich mich engagiere oder warum engagiere ich mich überhaupt; Was motiviert mich? Und welche Rolle möchte ich einnehmen, welche Rolle habe ich in der Gesellschaft? Zu diesen zwei Fragen äussern sich neun Grossmütter am runden Tisch. Die Antworten sind sehr individuell, je nach dem, wo die Frauen im Berufsleben gestanden haben. Politisches oder soziales Engagement endet nicht mit dem Rentenalter sondern wird weitergeführt.

## **Themenvorschläge Konferenz 2012**

Als Themen für die Tagung 2012 werden verschiedene Vorschläge präsentiert. Die Palette reicht von der Idee einer Zwischenbilanz über Erreichtes und Nicht-Erreichtes, zu sozialen Themen wie Altersarmut, Grundeinkommen, Gewalt gegen Senioren, Respekt beim Ableben von älteren Menschen, zu politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Themen wie sprachliche Diskriminierung in Medien und Presse.

## **Gäste**

Brigitte Trümpy stellt ihr Projekt **Sternenkinder-Grosseltern** vor. Sternenkinder-Grosseltern ist eine Plattform im Internet für Grosseltern, die ein Enkelkind verloren haben. Die Plattform bietet Betroffenen die Möglichkeit, sich zu finden und auszutauschen. [www.sternen-kindergrosseltern.ch](http://www.sternen-kindergrosseltern.ch)

Nik Fischer, Erika Vakidis und Monika Bircher stellen **Patengrosseltern Zürich** vor. Patengrosseltern führt Familien und Patengrosseltern zusammen. Ziel ist eine langjährige Beziehung aufzubauen. Der Beziehungsaufbau wird professionell begleitet. [www.gz-zh.ch](http://www.gz-zh.ch) / GZ Affoltern

## **Ausblick**

Die nächste Frühlingskonferenz findet statt am:

**8. und 9. März 2012** im Seminarhaus Lihn in Filzbach/GL

Information und Anmeldung auf [www.grossmuetter.ch](http://www.grossmuetter.ch).

Heinz Altorfer schliesst das GrossmutterForum 2011. Er bedankt sich bei der Moderation, der Projektleiterin und dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr aktives und interessiertes Mitwirken.

Maria Clotilde Henzen, 26. Oktober 2011